



Nr. 78 / 6. Mai 2016

Sperrfrist: Samstag, 7. Mai, 10 Uhr

Landtagsvizepräsident Heinemann spricht sich auf ADAC Hauptversammlung für vielfältigere Infrastrukturkonzepte aus

Der Vizepräsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages, Bernd Heinemann, hat auf der ADAC Hauptversammlung heute (7. Mai) in Lübeck auf die Bedeutung einer modernen Infrastruktur hingewiesen. Gleichzeitig dankte er dem Automobil-Club für seine zahlreichen Hilfsangebote für Autofahrer.

Das Auto bleibe auf absehbarer Zeit das wichtigste Verkehrsmittel in Deutschland, sagte Landtagsvizepräsident Heinemann auf der Versammlung des ADAC im Hanseatischen Hof in Lübeck. Dazu bedürfe es aber auch einer entsprechend modernen Infrastruktur - „und Deutschland hat, das müssen wir leider eingestehen, einen nicht unbedeutenden Rückstand bei der Instandhaltung seiner Infrastruktur“, so Heinemann weiter. „Wir müssen zukünftig grundsätzlich über Verkehrs- und Infrastrukturkonzepte nachdenken, die vielfältiger sein sollten als bisher“, betonte der Landtagsvizepräsident.

Heinemann nutzte die Veranstaltung auch, um sich für die vielen Hilfsleistungen des ADAC zu bedanken: „Der ADAC ist - oft genug ganz buchstäblich - Retter in der Not“. Neben der Pannen- und Unfallhilfe sei auch das Fahrtsicherheitstraining hervorzuheben, sagte der Vizepräsident des Parlaments, denn „der ADAC hat keinen geringen Anteil daran, dass deutsche Autofahrerinnen und Autofahrer zu den sichersten Fahrern der Welt gehören“.

Auf der Hauptversammlung stand die künftige Ausrichtung des Automobil-Clubs im Vordergrund. Rund 190 Delegierte stimmten über Entscheidungen für die Zukunft des ADAC ab. Der Allgemeine Deutsche Automobil-Club e.V. hat 19,15 Millionen Mitglieder. 1903 wurde er als Deutsche Motorradfahrer-Vereinigung gegründet.